Zum Abschied

Autor(en): **Beck, Roland**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Abschied

Die Parlamentswahlen vom 23. Oktober haben nicht den gewünschten Aufschwung der armeefreundlichen Kreise gebracht, umso mehr müssen wir der Sicherheitspolitik unsere Aufmerksamkeit schenken und hoffen, dass die positiven Beschlüsse der Herbstsession auch wirklich umgesetzt werden.

In einem ersten Beitrag äussert sich Bundesrat Ueli Maurer, Chef VBS, zur neuen Ausgangslage, nimmt Stellung zu Fragen des zukünftigen sicherheitspolitischen Diskurses, zur Flugzeugbeschaffung sowie zur technologischen Weiterentwicklung der Armee. Vertieft werden diese Fragen in einem Interview mit dem neuen Rüstungschef Ulrich Appenzeller, der auch über seinen erweiterten Aufgabenbereich im Rahmen der Verwaltungsreform spricht.

In die grosse Politik führt ein Interview mit dem Stabschef der NATO in Belgien, dem deutschen Viersterne-General Manfred Lange. Er umreisst das neue strategische Konzept der NATO und betont dabei die unverändert grosse Bedeutung der Partnerschaft für den Frieden. In einem Ausblick auf die bevorstehenden Treffen der Verteidigungsminister und den Gipfel der Staats- und Regierungschefs in Chicago 2012 wird hervorgehoben, dass vor allem Fragen der «Missile Defence» und der «Cyber Defence» zur Debatte stehen.

Die Fragen, die uns unter den Nägeln brennen, gelten der Inneren Sicherheit. In einem prominenten Beitrag wird die Innere Sicherheit als Stiefkind unserer Politik dargestellt und resolut eine verfassungskonforme Entwicklung gefordert. Dabei wird in Anlehnung an das Postulat von Nationalrat Peter Malama ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Kantone in der normalen Lage die Innere Sicherheit verantworten, während in der ausserordentlichen Lage ebenso klar der Bundesrat und das Parlament die Verantwortung tragen. Es seien Konzepte zu entwickeln, wie die Armee in der ausserordentlichen Lage ihre verfassungsmässige Aufgabe wahrzunehmen gedenke. Weiter müssten Bedrohungsszenarien entwickelt werden, aus denen Einsatzdoktrin und Leistungsprofile abzuleiten seien. Kader und Truppen müssten auf dieser Basis ausgebildet werden.

Schliesslich äussert sich der scheidende Kommandant der Militärischen Sicherheit im Interview zu Fragen seines Dienstes und präsentiert seine Vision einer Militärischen Sicherheit in der Rolle einer Gendarmerie, die fest in der Armee wurzelt, aber fähig ist, die zivile Polizei nach deren Regeln zu unterstützen.

Mit dieser Ausgabe verabschiede ich mich als Chefredaktor der ASMZ. Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen, sehr verehrte Leserinnen und Leser, für Ihr Interesse und Ihre langjährige Treue zu danken. Besonders möchte ich mich bei meinen Redaktionskollegen für Ihre stete Unterstützung bedanken. Ein besonderer Dank gilt dabei Dr. Alfred Markwalder und Dr. Hans Wegmüller, die mich unermüdlich unterstützt und beraten haben. Danken möchte ich auch der Geschäftsführerin der ASMZ, Frau Regula Ferrari, sowie den Mitarbeitern des Verlages. Ein besonderer Dank gilt schliesslich den Organen der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG), die mir auch in schwierigen und stürmischen Zeiten das Vertrauen geschenkt haben.

Meinem Nachfolger, Oberst i Gst Peter Schneider, wünsche ich in der interessanten und anspruchsvollen Tätigkeit viel Glück und Erfolg. Er wird mit neuer Kraft und mit neuem Elan die über 177jährige Tradition unserer Zeitschrift fortführen.

Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Roland Beck, Chefredaktor ASMZ
roland.beck@asmz.ch